

KONZEPT

KINDERGARTEN HASENFELD

2026/2027



Inhalt

Vorwort Bürgermeister

Vorwort Bildungsreferentin

Vorwort Leitung

Situationsanalyse

Unser Team

Kindergartentarife

Unser Kindergartenprofil

Vorbereitung und Eingewöhnung

Pädagogische Qualität

Elternarbeit

Qualitätssicherung

Öffentlichkeitsarbeit

Kinderschutz

Kooperationen

Vorwort Bürgermeister

„Man möchte meinen,

je weniger in der Kindheit versagt wird,
je besser Kinder behandelt werden, um
so mehr Chance sei.“

Theodor W. Adorno

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,
ihr seid es, die diese Worte mit Leben füllen und unser Kindergartenkonzept Tag für Tag mit Herz, Wärme und eurer ganz persönlichen Art, mit der ihr die Kinder begleitet, ausfüllt. Ihr schenkt Geborgenheit, wenn sie Sicherheit brauchen und Mut, wenn sie Neues wagen. So verwandelt ihr unsere Kindergärten in Lebensräume, in denen Kinder spielen, forschen, lachen, Freundschaften schließen und innerlich wachsen können. Die Vielfalt eurer Arbeit ist herausfordernd, ihr meistert sie mit hoher Professionalität und Herzblut.

Ich danke euch allen für eure wertvolle Beziehungs- und Bildungsarbeit. Möge sie euch weiter erfüllen und Früchte tragen! Lasst mich auch Danke sagen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien und die gegenseitige Unterstützung in den Teams.

Liebe Eltern,
ich hoffe, dass ihr durch dieses Konzept einen guten Einblick in die pädagogische Arbeit in unseren Kindergärten gewinnt. Hier finden eure Kinder Räume zum Spielen und Träumen, Gärten zum Entdecken und Rückzugsorte zum Krafttanken. Und hier werden sie von Menschen begleitet, die mit Freude und Achtsamkeit für sie da sind. Jedes Kind darf so sein, wie es ist: neugierig, fröhlich, nachdenklich, mutig, manchmal auch leise.

Unsere Kleinsten sind große Hoffnungsträger. Sie verdienen all die Aufmerksamkeit, die wir ihnen schenken können. Lasst uns gemeinsam ein starkes Fundament für sie bauen, damit sie zu glücklichen, mutigen und lebensfrohen Erwachsenen heranwachsen können.

Herzlichst,



Mag. Patrick Wiedl

Bürgermeister

Vorwort Bildungsreferentin

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein aufregender Lebensabschnitt für ihr Kind, in dem es viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Damit ihr Kind die besten Voraussetzungen für diese entscheidende Entwicklungsphase hat, investiert die Marktgemeinde Lustenau viel in den Ausbau eines optimalen Angebotes von Kindergartenplätzen. Dazu gehört auch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung. Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen. Die Kinder brauchen eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung durch bestens qualifiziertes Kindergartenpersonal. Die Zeit, die ihre Kinder im Kindergarten verbringen, soll interessant und lehrreich sein.

Kinder brauchen Liebe, Respekt, Zeit zum Spielen, Spaß haben, die Chance Fehler zu machen, Umarmungen, Zeit zum Staunen, Platz zum Wachsen, Vertrauen, gesehen werden, gehört werden und vieles mehr.

Als Verantwortliche der Marktgemeinde Lustenau ist es uns ein großes Bedürfnis, dass sich ihr Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich optimal entwickeln kann. Damit das gelingt, setzen wir uns gemeinsam mit den Kindergartenpädagoginnen und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung bestmöglich ein.

Mag. Doris Dobros
Bildungsreferentin

„Kinder verfügen über zwei Superkräfte, welche die meisten als Erwachsene verloren haben. Die bedingungslose Liebe und das völlige Fehlen von Vorurteilen.“

(Autor unbekannt)

Vorwort Kindergartenleitung

Mein Name ist Stefanie Schatzmann. Im September 2019 habe ich nach 9 Jahren Berufserfahrung als Kindergartenpädagogin die Leitung im Kindergarten Hasenfeld übernommen.

Kindergartenpädagogin zu sein ist für mich nicht nur mein Traumberuf, sondern eine Berufung. Jahr für Jahr lerne ich durch die Kinder und ihre Einzigartigkeit Neues dazu.

Mein Team und ich sehen es als unsere Aufgabe, für euer Kind hier einen Platz zu schaffen, wo es sich wohl und verstanden fühlt. Ein Ort, an dem es Freunde finden, sich entfalten und entwickeln kann. Jedes Kind ist gut, so wie es ist. Wir nehmen es an der Hand und unterstützen es, wo es unsere Hilfe und wohlwollende Unterstützung braucht.

Für uns ist es auch wichtig, dass wir euch Eltern mit im Boot haben. Wir nehmen uns gerne Zeit für eure Fragen und Anliegen. Mit eurer Unterstützung wird unsere gemeinsame Zeit im Kindergarten Hasenfeld eine ganz besondere, eine Zeit voller neuer Eindrücke, Erfahrungen, Spaß und Freude. Basis dafür sollen die „kleinen Dinge des Lebens“ wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sein.

Wir bedanken uns für euer Vertrauen und Wissen um unsere Verantwortung. Es ist schön, euer Kind ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Die vorliegende Konzeption soll euch einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte und Haltungen und den gesetzlichen Bildungsauftrag geben. Sie wurde von allen Kindergartenleiterinnen der Marktgemeinde Lustenau gemeinsam entwickelt und enthält jede Menge Informationen und Wissenswertes.

Ich möchte euch und eure Kinder bei uns im Kindergarten Hasenfeld herzlich willkommen heißen und freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Stefanie Schatzmann
Kindergartenleitung

„Man ist nie zu klein, um großartig zu sein.“

(Autor unbekannt)

Situationsanalyse Kindergarten

Hasenfeld

Hasenfeldstraße 12, 6890 Lustenau

+43 5577 8181 DW Leitung: **4570**

DW Löwengruppe: **4571**

Email: hasenfeld@kiga.lustenau.at **Homepage:** www.kindergarten.lustenau.at

Erhalter

Marktgemeinde Lustenau

Rathausstr. 1, 6890 Lustenau

Leitung Familienservice

Mag. Helen Brandl-Waibel

Mag. Lisa Kempter

+43 5577 8181 DW **4101** / DW **4102**

Kindergartenleitung

Stefanie Schatzmann

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07:00 Uhr – 12:30 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag: 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

Module:

M1: Vormittag 07:30 Uhr – 12:30 Uhr

M1a: Randzeit von 07:00 Uhr – 07:30 Uhr

M3: Nachmittag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr (Mo, Di, Do) einzeln buchbar

Elternbeiträge:

siehe Beiblatt „Kindergartenmodule- Elternbeiträge“

Schließtage:

Die Schließtage beschränken sich auf folgende Wochen:

- Weihnachtsferien
- Osterferien
- 1. Septemberwoche (Vorbereitungswoche)

In den Sommerferien bleibt in jedem Orts- Sprengel ein Ganztages Kindergarten geöffnet. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten werden frühzeitig informiert und können sich über ein Onlineformular anmelden.

Tagesablauf:

07:00 Uhr – 09:30 Uhr	Freispielzeit
09:30 Uhr – 09:45 Uhr	Morgenkreis
09:45 Uhr – 10:15 Uhr	1.GA mit der ½ Gruppe
10:15 Uhr – 10:45 Uhr	2.GA mit der ½ Gruppe
10:45 Uhr – 11:00 Uhr	Gemeinsam aufräumen
11:00 Uhr – 12:30 Uhr	Freispielzeit/ Freispielzeit im Garten

Ab 08:30 Uhr

Freie Jause

Personal

Löwengruppe:

Stefanie Schatzmann (100% Elementarpädagogin) → Gruppenleitung

Tamara Hermann (100% Kindergartenassistentin)

Anna Gunz (37,5% Elementarpädagogin)

Putzfrau (kommt täglich) Schulwart / Kindergartenwart

Räumliche Bedingungen:

- 1 Gruppenraum
- 1 Ausweichraum
- 1 Turnraum
- Küche und Lager
- 1 Büro
- 1 Garderobe vor dem Gruppenraum
- 1 Garderobe vor dem Turnraum (Turnkleidung)
- 1 Garderobe für die Regenkleidung
- 4 WC's für die Kinder + 5 Waschbecken
- 1 WC für das Personal
- Putzkammer + Dusche + Waschmaschine
- Schaukelgarten (direkter Zugang von allen Räumen) + Fluchtweg
- Spielplatz **Regeln:**

Im Gruppenraum

- Schön gebautes bleibt stehen (bis zum Abbruchtag)
- Bevor die Kinder eine Ecke verlassen, räumen sie auf
- Tischspiele werden zu Ende gespielt
- Wenn die Kinder auf das Klo müssen, geben sie uns bescheid
- Sobald das „Jausekörbchen“ auf dem Tisch steht, dürfen die Kinder essen gehen

Im Turnzimmer

- Im Turnzimmer darf nur unter Aufsicht und mit Weichboden geklettert werden
- Nur mit Betreuungsperson im Turnzimmer

Im Garten

- Im Garten wird mit einem Absperrgitter der Garten abgegrenzt
- Wenn ein Kind aufs Klo muss, gibt es uns Bescheid
- Bei der Rutschbahn wird mit den Füßen voraus gerutscht
- Die Kinder müssen sich im Garten von uns verabschieden, bevor sie gehen.

Rituale:

- „Guten Morgen“ wünschen 3 Möglichkeiten zur Auswahl an der Tür ersichtlich („High 5“, Umarmung, oder Hand geben)
➔ Coronazeit: Winken oder mit dem Fuß begrüßen
- Morgenkreis
- Immer freitags = Abbruchtag (Alles wird aufgeräumt, auch die schön gebauten Dinge)
- Geburtstagsritual

Spielbereiche, die außerhalb des Gruppenraums benützt werden können:

- Turnzimmer
- Garten
- Gang

Feste und Feiern im Kindergarten

Die Eltern bekommen Anfang des Kindergartenjahres einen Übersichtsplan mit den geplanten Festen und Feiern bei uns im Kindergarten

- Der aktuelle Plan wird immer im Herbst der Konzeption neu beigelegt

Jahresthema

„Die Waldtiere sind los“

Unser Team



Tamara Hermann

Kindergartenassistentin 100%

05577 / 8181 - 4571

Anna Gunz

Elementarpädagogin 37,5%

05577 / 8181 - 4571

Stefanie Schatzmann

Kindergartenleitung

Elementarpädagogin 100%

05577 / 8181- 4570 hasenfeld@kiga.lustenau.at

Unsere Gruppe

Willkommen in unserem Löwenrudel

Unsere Regelgruppe wird altersgemischt geführt. Unsere Kinder sind zwischen drei und sechs Jahren alt. Die Kinder werden vom Familienservice der Marktgemeinde Lustenau nach der Bedarfserhebung den jeweiligen Kindergärten zugeteilt.

Derzeit besuchen 18 Kinder unsere Löwengruppe. Begleitet werden sie von zwei Elementarpädagoginnen und einer Assistentin.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Bewegung. Nach der Ausbildung zum Bewegungskindergarten gilt bei uns im Kindergarten Hasenfeld das Motto „**Immer in Bewegung**“

Unter diesem Motto wollen wir den aktuellen Studien über den Bewegungsmangel der Kinder und die daher ergehenden Folgen entgegenwirken.

Wieso ist Bewegung besonders im Kindesalter so wichtig?

- Die Bewegung spielt neben der Wahrnehmung die entscheidende Rolle für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen
- Bewegungserfahrungen schulen die motorischen Fähigkeiten und das ganze Muskelsystem
- Bewegungserfahrungen sind eng mit der psychischen, kognitiven und sozialen Entwicklung verbunden
- Durch die Bewegung entwickeln sich wichtige Nervenverbindungen im Gehirn, die später die Grundlage für abstrakte, kognitive Leistungen, wie z.B. Sprache, oder Rechenfähigkeiten bilden.
- Durch die Bewegung wird die Koordination, sowie das Zusammenspiel der linken und rechten Gehirnhälfte trainiert
- Ausreichend Bewegung dient als Unfallprophylaxe
- In Kombination mit einer ausgewogenen Ernährung unterstützt die tägliche Bewegung unser Immunsystem/ unsere Gesundheit

Neben der täglichen Bewegung im Kindergarten und an der frischen Luft, bieten wir den Kindern die Möglichkeit verschiedene Sportarten kennen zu lernen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportvereinen bringen wir den Kindern den Spaß an der Bewegung zurück.

Kindergartenprofil

Angebotsschwerpunkte

Auflistung der pädagogischen Inhalte unserer Angebote:

- Tägliche Bewegungsmöglichkeiten
- Kreatives Gestalten
- musikalische Erziehung
- darstellendes Spiel
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Sprachliche Erziehung
- Gezielte Sprachförderung
- Spezifische Schulvorbereitung

alltagsintegrierte und gezielte Sprachförderung

Sprachförderung findet jeden Tag im Kindergarten statt. Jedes Spiel, jede geleitete Aktivität, jeder Morgenkreis ist mit Sprachförderung verbunden. Neben der integrierten Sprachförderung bieten wir für die Kinder mit nicht deutscher Muttersprache noch 1 in der Woche eine gezielte Sprachförderung. In Kleingruppen (2- 4 Kinder) und gezielten Fördermitteln unterstützen wir die Kinder spielerisch beim Erlernen der deutschen Sprache.

Bereiche der Sprachförderung:

- Wortschatz
- Sprachrhythmus
- Silben
- Laute
- Grammatik
- Einzahl- Mehrzahl
- Artikelbestimmung

Schulvorbereitung

Alles, was wir im Kindergartenalltag mit den Kindern machen, ist Schulvorbereitung. Um den Übertritt vom Kindergarten in die Schule möglichst sanft und optimal zu gestalten, bieten wir ein gezieltes Angebot für unsere Schuleintrittskinder an.

Für die Kinder wird eine Schulecke eingerichtet, in der sie nicht nur gezielte Aufgaben zur Förderung vorschulischer Fähigkeiten und Fertigkeiten bekommen, sondern auch anhand Rollenspiele für den Schulstart motiviert und gestärkt werden.

Vorbereitung und Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase ist nicht nur für die Kinder eine Herausforderung, sondern auch für die Eltern. Fremdes Personal, fremde Räumlichkeiten, jede Menge neue Kinder und Regeln. Nicht jedem Kind und jedem Elternteil fällt es gleich leicht/schwer loszulassen und sich in das neue Unbekannte zu stürzen. Mit viel Einfühlungsvermögen, Verständnis und jahrelanger Berufserfahrung unterstützen wir bei diesem Prozess.

Bei unserem Anmeldenachmittag im Mai haben die zukünftigen Kinder unseres Löwenrudels und deren Eltern die Möglichkeit den Kindergarten und das Personal vorab schon kennen zu lernen. Erste Fragen können schon beantwortet und mögliche Sorgen im besten Fall genommen werden

Im Herbst vor Kindergartenbeginn, findet unser erster Elterninformationsabend statt. Hier bekommen die Eltern alle wichtigen Informationen, eine Checkliste was die Kinder im Kindergarten brauchen und einen Einblick in unsere Arbeit. Auch hier bleibt Platz und Zeit für alle noch offenen Fragen. Wir wissen, dass das viele Informationen auf einmal sind und verlangen nicht, dass sich die Eltern alles auf Anhieb merken. Deshalb gibt es den Kindifolder. Hier findet man alle Wichtigen Informationen noch einmal im Überblick.

Der 1. Kindergartenitag

Am ersten Kindergartenitag empfehlen wir, dass sich die Eltern, wenn möglich den Vormittag lang Zeit nehmen um sich ohne Zeitdruck ganz auf das Kind und das

Ankommen konzentrieren zu können. Die Kinder dürfen zur Unterstützung z.B. ihr Lieblingskuscheltier mitnehmen. Gestärkt an einer Hand von den Eltern und an der anderen Hand vom Kuscheltier kommt das Kind zu uns in den Kindergarten. Die Eltern dürfen, wenn es das Kind braucht und solange es das Kind braucht, mit in den Gruppenraum kommen und während des Freispiels bleiben. Wir stehen auch hier mit Rat und Tat zur Seite. Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht.

Pädagogische Qualität

Unser Bild vom Kind

„Niemand ist wie du, und das ist deine Stärke“

Bei uns steht das Kind mit all seinen Stärken, seinen Schwächen und Eigenheiten an erster Stelle. Es soll so sein wie es ist und den Raum bekommen, das es braucht, um sich zu einer eigenen und starken Persönlichkeit entwickeln zu können. Das gelingt nur in dem wir das Kind da abholen, wo es in seiner Entwicklung steht, seine Stärken unterstützen und seine Schwächen erkennen und individuell fördern. Wir sind bemüht dem Kind einen Ort zu schaffen an dem es sich wohl fühlt und keine Angst haben muss auch einmal etwas falsch zu machen. Ein Ort, an dem es eine Umarmung und Nähe bekommt, wenn es sie braucht, Platz für alle Gefühle sind, die raus müssen, es klare Grenzen und Sicherheit gibt. Nur ein glückliches Kind, das Vertrauen in sich und seine Umgebung hat, kann gut lernen und sich gesund entwickeln.

Auf was wir als Pädagoginnen und Assistentinnen Wert legen

Wir sehen es als einer unserer grundlegenden Aufgaben für die Kinder eine Atmosphäre des Vertrauens, der Geborgenheit und der Akzeptanz zu schaffen. Ein achtsamer Umgang miteinander bildet den Rahmen für das Wohl von jedem Einzelnen in der Gruppe. Dank des regelmäßigen Austausches untereinander schaffen wir es eine Linie und dasselbe Ziel unserer pädagogischen Arbeit zu verfolgen.

Wir begegnen einander auf Augenhöhe. Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Jeder wird gehört und ernst genommen. Ich bin stolz zu sehen, dass bei uns im Hasenfeld der Spaß und vor allem die Herzlichkeit nie zu kurz kommen.

Pädagogische Arbeit

Unsere Planung richtet sich nach dem Entwicklungsstand, den Bedürfnissen und den Interessen der Kinder. Wir erfüllen den Auftrag der Vorarlberger Landesregierung. Jedes Angebot basiert daher auf der Grundlage, die Kinder bestmöglich in allen Entwicklungsbereichen zu fördern, fordern und zu unterstützen. Die Umgebung, sowie das Spielmaterial wird dem Entwicklungsstand und den Interessen der Kinder angepasst.

Pädagogische Qualität

Planung – Beobachtung – Dokumentation – Reflexion - Förderpläne

Durch genaues Beobachten und Dokumentieren gelingt es uns die Bildungsinhalte so zu planen, dass die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen. Aktuelle Interessen, Tagesverfassung, notwendige Förderschritte werden dabei berücksichtigt. Wir stehen in engem Austausch mit den Eltern und tauschen uns bei den Entwicklungsgesprächen über die Lernschritte und die Entwicklung des Kindes aus. Mit dem Ergebnis des Gespräches, dem täglichen Austausch/ dem Reflektieren im Team und der Hilfe des BESK / BESK DaZ, sowie neuen Beobachtungstools „KiDit“ kann für jedes Kind ein individueller Förderplan erstellt und durchgeführt werden.

Was wird beobachtet

Jede Kompetenz des Kindes. Durch gezielte Beobachtungen und regelmäßigen Austausch im Team wird jedes Kind mit all seinen Kompetenzen gesehen. Jede Pädagogin/ Assistentin bekommt Schwerpunktbereiche zur Beobachtung zugeteilt. Die Beobachtungen werden in den Teamsitzungen zusammengetragen und besprochen. Was es ermöglicht jedes Kind aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen.

Als Basis für unsere pädagogische Arbeit dienen die Grundlegendokumente:

- Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Bundesübergreifender Bildungsrahmenplan
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung

- Modul für das letzte Jahr in Elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen • Werte und Orientierungsleitfaden

Die Bildungsbereiche

Die Bildungsbereiche sind im bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan festgelegt

Übersicht:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik
- „Das freie Spiel“

Emotionen und soziale Beziehungen

Im Kindergarten bieten wir den Kindern die Möglichkeit. Vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse, Geborgenheit, Sicherheit und liebender Kontakt ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind Interesse und Initiativen für sein soziales Umfeld entwickeln kann. In Beziehungen lernt ein Kind sich selbst als Individuum wahr- und anzunehmen. Seinen Platz in der Gruppe zu finden und sich in andere einfühlen zu können.

Ziele:

- Beziehungen aufbauen und gestalten
- Kooperation- und Konfliktfähigkeit fördern
- Kompromisse aushandeln und eingehen
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Einfühlungsvermögen und Toleranz entwickeln
- Gefühle wahrnehmen, verbalisieren und regulieren
- Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken

Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und nach der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Im Kindergarten treffen unterschiedliche Lebenswelten und Traditionen aufeinander und können als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Wichtige Grundsteine dafür sind gelebte Partizipation und eine inklusive Pädagogik, die sowohl die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit der Gruppe berücksichtigt.

Ziele:

- Orientierung in eigenes Denken und Handeln gewinnen
- Ethisches Grundverständnis entwickeln
- Den natürlichen Drang zum Philosophieren unterstützen
- Vielfalt der Mitmenschen erleben und schätzen
- Sich als vollwertigen Teil einer Gruppe erleben
- Selbstwertgefühl stärken
- Eine persönliche Meinung bilden und die Meinung anderer akzeptieren

Sprache und Kommunikation

Sprache und nonverbale Kommunikation sind wichtige Medien zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt und die Grundlage zur Gestaltung von sozialen Beziehungen. Bedürfnisse und das eigene Erleben werden in Worte gefasst und zum Ausdruck gebracht, um sich selbst und andere zu verstehen

Ziele:

- Kommunikation als Ausdrucksform erleben
- Sprachliche Kompetenz erweitern
- Sprechfreude der Kinder wecken
- Inhalte verstehen und umsetzen lernen
- Wortschatz erweitern

Bewegung und Gesundheit

Durch den natürlichen Bewegungsdrang erforschen Kinder ihre Umwelt, sammeln vielfältige Sinneseindrücke und erfahren sich als selbstwirksam. Dabei entwickeln sie kognitive, emotionale, soziale und kommunikative Fähigkeiten. Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über eine ausgewogene Lebensweise tragen zu einem gesunden Heranwachsen und Wohlbefinden bei.

Ziele:

- Körpergefühl und Körperbewusstsein stärken
- Grenzen erfahren und diese als neue Herausforderung sehen
- Fein- und grobmotorische Fertigkeiten entwickeln
- Geschicklichkeit und Ausdauer steigern
- Koordinations- und Reaktionsvermögen schulen
- Räumliche Vorstellungsfähigkeit erlangen
- Bewegungen planen und ausführen können • Kinder für eine gesunde Ernährung sensibilisieren
- Emotionale Belastung regulieren.

Ästhetik und Gestaltung

Im ästhetischen Bereich wird Kreativität in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen wie Zeichnen, Malen, Werken, im Rollenspiel, im Tanz, sowie in der Auseinandersetzung mit Musik deutlich. Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit und ihr Verhältnis zur Welt dar. Dabei steht der schöpferische Prozess im Vordergrund

Ziele:

- Sinneseindrücke und Erlebtes kreativ zum Ausdruck bringen
- Improvisationsfähigkeit unterstützen
- Eigene Ideen durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen
- Umgang mit Beschaffenheit unterschiedlicher Materialien kennenlernen • Vertrauen in eigene Fähigkeiten stärken- Mut zum Ausprobieren

Natur und Technik

Naturwissenschaftlich- technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Grundlagen für lebenslanges Lernen. Die Kinder verspüren einen natürlichen Drang ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erforschen. Diese Sinneseindrücke werden gesammelt, sortiert und verankert. Aktive Naturbegegnungen sensibilisieren für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur.

Ziele:

- Einfache physikalische und technische Gesetzmäßigkeiten erfahren und begreifen
- Planen, bauen, konstruieren – dadurch erste Erfahrungen mit Statik sammeln
- Grundlegende mathematische Denkweise erlangen
- Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien- dadurch Lösungsstrategien entwickeln
- Arbeitsvorgänge des täglichen Lebens kennenlernen
- Natur begreifen, respektieren und schützen
- Sachwissen über Naturvorgänge erlangen

Das freie Spiel

Die in der Elementarpädagogik verankerten Bildungsbereiche werden vor allem im Freispiel sichtbar. Das freie Spiel schafft vielseitige Möglichkeiten und Formen des Lernens und Entwickelns. Sowohl vorbereitete Bereiche wie zum Beispiel der Wohn- und Familienbereich oder der Konstruktionsbereich als auch freie Umgebung in der Natur bieten viele Lernfelder für die Kinder. In diesen Bereichen werden Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt und geschult.

Inklusion

Alle Menschen sind gleichwertig und bei uns im Kindergarten Hasenfeld willkommen. Wir sehen Inklusion als einen Gewinn an für alle. Funktionieren kann das alles aber nur, wenn man sich gleichermaßen mit Respekt und Toleranz begegnet. Ebenfalls sind eine enge Zusammenarbeit und ein Austausch auf Augenhöhe zwischen Pädagoginnen und Eltern die Grundlage für erfolgreiche Inklusion. Wir sind ein Löwenrudel und in einem Rudel halten alle zusammen! Alle

haben Platz und wer Hilfe braucht, bekommt diese auch. Jeder wird mit all seinen Stärken und Schwächen akzeptiert und so angenommen, wie er ist.

Die Rahmenbedingungen und Mittel müssen an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Kinder mit besonderen Bedürfnissen sollen so auch das Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit spüren dürfen.

Transition

Übergang Kleinkindbetreuung- Kindergarten

Ein guter Austausch zwischen den verschiedenen Institutionen ist sehr wichtig. So kann viel schneller auf besondere Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Aktuell führen wir Gespräche mit dem zuständigen Betreuungspersonal, wenn es eine Einverständniserklärung der Eltern gibt.

Übergang Kindergarten- Schule

Ein gut gelungener Schulstart kann ein wichtiger Meilenstein für die zukünftigen Schullaufbahn sein. Damit dieser neue große Lebensabschnitt eines jeden Kindes so reibungslos wie möglich starten kann, stehen wir in regelmäßigen und engen Austausch mit der Schulleitung. Als Leitfaden bzw. Grundlage dient das sogenannte Transitionsprotokoll.

Elternarbeit

Für die bestmögliche Entwicklung der Kinder und eine vertrauensvolle Arbeit brauchen wir die Unterstützung und Mitarbeit der Eltern. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Kinder geborgen und liebevoll wachsen zu lassen. Damit dies gelingt ist eine konstruktive Zusammenarbeit zentral.

Art und Wege der Zusammenarbeit:

- Verschiedene gemeinsame Feste im Jahreskreis
 - ➔ Übersichtsplan und Daten der Feste, werden gleich im September an die Eltern / Erziehungsberechtigten weitergegeben. Wir wissen, dass es nicht einfach ist alles immer unter einen Hut zu bekommen und möchten mit der Übersicht die Planung erleichtern.
- Elternabende und Informationsveranstaltungen
 - ➔ Zu aktuellen Themen
- Elternbriefe und Aushänge
- KidsFox App

- Tür und Angelgespräche
- Bei Bedarf und auf Wunsch finden Entwicklungsgespräche über die Fortschritte der Kinder statt
 - ➔ Erstgespräche (Eingewöhnung und erste Beobachtungen)
 - ➔ Reflexionsgespräche (Was hat sich seit dem letzten Gespräch alles getan)
 - ➔ Zusatzgespräche (auf Wunsch der Eltern)
 - ➔ Schülergespräche (Um gemeinsam dem Kind einen Optimalen Start in der Schule zu ermöglichen)
- Für Anliegen, Fragen und längeren Gesprächen bieten wir gerne Termine an

Qualitätssicherung

Die Marktgemeinde Lustenau bekennt sich zum Kindergarten als Bildungseinrichtung und legt im Sinne der vorschulischen Erziehung besonderen Wert auf eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit und stetigen Weiterentwicklung. Diese Professionalität wird erreicht durch:

- **Ausbildung und Fortbildung**

In den Lustenauer Kindergärten kommt qualifiziertes Fachpersonal zum Einsatz, welches sich durch stetige themenspezifische Aus- und Weiterbildungen auf dem neuesten Stand der pädagogischen Erkenntnisse hält.

- **Planung und Vorbereitung**

Damit eine gute pädagogische Arbeit gelingen kann, bedarf es einer regelmäßigen, zielorientierten Planung und Reflexion der täglichen Arbeit. Das neue Kindergartenjahr startet für die Pädagoginnen mit einer Vorbereitungswoche im Herbst. Diese ermöglicht eine strukturierte Jahresplanung. Gemeinsam im Team werden organisatorische Abläufe, Planungen von Festen und Projekten, sowie thematische Schwerpunkte erarbeitet. Die wöchentliche Vorbereitung ermöglicht, individuelle Themen der Gruppe aufzugreifen und gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder zu setzen.

- **Teamarbeit**

Eine gute Teamkultur, in der Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Respekt gelebt wird, ermöglicht die täglichen Herausforderungen, die die Arbeit im

Kindergarten mit sich bringt gemeinsam zu bewältigen. Zentraler Aspekt der Teamarbeit ist der wöchentliche Austausch in den Teamsitzungen.

- **Kindergartenübergreifendes Arbeiten**

Regelmäßige Sitzungen und die jährliche Klausur aller Leiter;innen sichern eine gute Zusammenarbeit aller Lustenauer Kindergärten. Durch die gegenseitige Unterstützung und den fachlichen Austausch wird die Qualität gewährleistet.

- **Mitarbeiter:innengespräch**

In persönlichen Gesprächen bieten wir allen Mitarbeiter:innen einen vertraulichen Rahmen für Feedback, Entwicklungsmöglichkeiten, konstruktive Kritik und Wünsche, um ihre pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln.

- **Supervision**

Im Rahmen der Supervision wird das berufliche Handeln reflektiert. Je nach Anlass steht die Supervision Einzelpersonen, oder Teams zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen, nutzen wir verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Wir berichten über aktuelle Projekte und Aktivitäten in Medien wie der Lustenauer Homepage, dem Lustenauer Gemeindeblatt und anderen Print Medien. Einen fachlichen Einblick bieten unsere Konzeption und die Informationsbroschüre „Kindergärten in Lustenau“. Die Institution Kindergarten ist somit in der ganzen Gemeinde präsent.



Über uns

Hier findest du wichtige Informationen wie Kontakt und Öffnungszeiten.

[MEHR ERFAHREN →](#)

Kinderschutz

Unsere Aufgabe und Pflicht als Elementarpädagogen ist es für das Wohl jedes Kindes in unserer Einrichtung zu sorgen. Fällt uns auf, oder wird befürchtet das das Wohl eines Kindes gefährdet ist sind wir verpflichtet dies zu melden. Eine sensible und korrekte Vorgehensweise in so einem Fall ist unerlässlich. Wir als Bildungseinrichtung sind verpflichtet einen begründeten Verdacht der Kindeswohlgefährdung bei der zuständigen kinder- und Jugendhilfe zu melden.

Allgemeine Punkte zum Schutz der Kinder in unserer Einrichtung im Alltag

- Keine Externen Personen begleiten die Kinder alleine aufs Klo
- Braucht ein Kind Hilfe auf dem WC wird erst gefragt, ob man zu dem Kind hineinkommen darf
- Po putzen → selber versuchen lassen. Braucht das Kind noch Hilfe, bekommt es diese nur von unserem Personal
- Die Privatsphäre des Kindes muss in jedem Fall gesichert sein
 - ➔ Muss das Kind umgezogen werden, wird das in einem Bereich gemacht ohne „Zuschauer“
 - ➔ Wenn sich die Kinder im Turnzimmer umziehen wird der Rollladen runtergelassen (MS Schulhof direkter Einblick in das TZ)
- Werden die Kinder im Garten /auf einem Spielplatz etc. von Fremden Personen angesprochen gehen wir zu dem Kind und bleiben da

- Beim Badetag im KG tragen die Kinder Badebekleidung – Umgezogen wird im Kindergartengebäude
- Im Gruppenraum muss es für die Kinder ein Rückzugsort geben
- Die Kinder aus „Gefahrensituationen“ für sich selber, oder andere herausholen (z.B. Wutanfall)
- In der Küche auf die Einhaltung der Regeln achten
- Richtiger Umgang mit scharfen Gegenständen beibringen und nur unter Aufsicht (z.B. mit dem Messer schneiden)
- Selbstwertgefühl der Kinder stärken
- NEIN sagen trauen – laut und deutlich
- Entdeckung eigener Körper → solange es nur den eigenen Körper betrifft
- Aufklärung findet nicht bei uns im Kindergarten statt → wir überlassen das den Eltern
- Es dürfen nur die Personen das Kind abholen, die auf den von den Erziehungsberechtigten ausgefüllten Abholliste stehen oder nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten
- Jede uns unbekannte Person wird nach dem Namen gefragt, auch wenn das Kind die Person offensichtlich kennt.
- Wenn die Kinder alleine nach Hause laufen dürfen muss zuerst das Formular dafür ausgefüllt und Unterschrieben werden

Vorgehensweise bei einem Verdachtsfall

Beobachten und Dokumentieren

Besteht der Verdacht einer Kindeswohlgefährdung, ist eine genaue Beobachtung und schriftliche Dokumentation dringend notwendig. In der Dokumentation darf kein Spielraum für eigen Interpretationen sein. Klare, deutliche Sätze, die die Situationen so beschreiben wie sie wirklich stattgefunden haben. Jede Beobachtung/ Dokumentation wird mit dem genauen Datum und im besten Fall auch mit der Uhrzeit versehen. Direkte Vorgesetzte über den aktuellen Fall informieren und auf dem Laufenden halten

Fallbesprechung im Team

Besteht ein Verdachtsfall ist es wichtig, dass alle Teammitglieder darüber informiert werden, damit alle die Augen und Ohren offenhalten, richtig und sensibel reagieren → WICHTIG Schweigepflicht nach außen. Im Team wird regelmäßig Absprache gehalten wie weiter vorgegangen wird, alle Beobachtungen werden zusammengefasst, Informationen und Hilfestellung von den involvierten Institutionen an Alle weitergegeben.

Gespräch mit den Erziehungsberechtigten (Immer im Beisein der Leitung)

WICHTIG! Es dürfen keine offiziellen Meldungen, oder rechtliche Schritte eingeleitet werden, ohne die Erziehungsberechtigten darüber zu informieren. Werden Auffälligkeiten Beobachtet, die auf die Gefährdung des Kindeswohl hindeuten, muss schnellst möglich ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten stattfinden. Die genauen, schriftlichen Dokumentationen der Beobachtungen sind bei dem Gespräch sehr wichtig. Den Erziehungsberechtigten muss erklärt werden, dass wir eine Meldepflicht haben. Es ist zu empfehlen das Gespräch mindestens zu zweit zu führen und unbedingt ein Protokoll zu schreiben.

Anonyme Fallbesprechung

Besteht „nur“ der Verdacht einer Kindeswohlgefährdung besteht die Möglichkeit einer anonymen Fallbesprechung mit der Institution IFS oder der Kinder- und Jugendhilfe. Ist für die Institution klar, dass gehandelt werden muss, sende sie ein Formular an die zuständige Pädagogin, der Fall wird aufgenommen und bleibt somit nicht mehr anonym.

Meldung eines Falles der Kindeswohlgefährdung

Ergibt sich ein begründeter Verdacht, dass das Kindeswohl gefährdet ist gilt eine schriftliche Mitteilungspflicht an die **Kinder- und Jugendhilfe**.

Allgemeine Tipps zum Umgang mit betroffenen Kindern

- Immer ruhig bleiben! Wenn wir ruhig bleiben, zeigen wir dem Kind, dass wir das aushalten
- Fragen immer offen formulieren und den Kindern nicht die Wörter in den Mund legen
- Antworten wie „Nein, wirklich“ nie verwenden → sonst meint das Kind, dass wir ihm nicht glauben
- Auch wenn es schwerfällt, nie schlecht über den Täter reden → 95% stehen dem Täter nahe und mögen ihn gerne und wollen nicht, dass man schlecht über die Person redet → sonst könnte es sein, dass das Kind nichts mehr erzählt Tipp zu richtiger Formulierung: „Ich weiß, dass du ... sehr gerne hast, das verstehe ich. Das was er getan hat ist aber nicht in Ordnung.“

- Es kann sein, dass das Kind die Tat immer etwas anders erzählt – das ist normal (Wie im Schock, da realisiert man nicht immer alles richtig)
- Bei richtigen Verletzungen SOFORT die Kinder- und Jugendwohlfahrt anrufen (Sind die Einzigen, die auch zu der Familie in Haus dürfen)
- Bei Verdacht das IFS kontaktieren
- Nicht gleich die Polizei anrufen → Wird die Polizei gerufen- kann die Meldung auch nicht mehr gestoppt werden. Wenn der Fall über das IFS statt über die Polizei läuft werden die Opfer viel mehr unterstützt, auch finanziell, Gerichtsbegleitung, Psychiater, ...
- Wenn es noch so schwerfällt, den Täter NIE beschimpfen, oder darauf ansprechen • Kinderschutz Broschüre durchlesen (Liegt dem neuen Konzept bei)

Zusammenfassung in Stichworten:

- Ausreichend, und genau beobachten und dokumentieren
- Hilfe, Informationen, Rat und Tipps bei den verschiedenen Institutionen und Spezialisten holen
- Team → Gemeinsam sind wir stark
- Elterngespräch führen (auf eine unangenehme Situation einstellen, mindestens zu zweit sein, stark und selbstbewusst bleiben, Protokoll führen, notfalls das Gespräch abbrechen und einen neuen Termin gemeinsam mit den direkten Vorgesetzten ausmachen)
- Bei begründetem Verdacht, schriftliche Meldung bei der Kinder- und Jugendhilfe machen

Verschiedene Institutionen, die in Verdachtsfällen weiterhelfen können:

- IFS = Familienberatung, Schulberatung, Hilfe bei Gewalt innerhalb der Familie ○ Kinder- und Jugendhilfe ○ Netzwerk Familie = Betreuungshilfe für Kinder und Eltern ○ AKS = Für die Entwicklung und das medizinische zuständig ○ Kinderarzt ○ Kinderpsychologin (Frau Dr. Wimmer / Frau Dr. Thal/ Frau Dr. Maier-Kilga) ○ Pro Mente Vorarlberg 05572/ 212 74 401 ○ Gesund aus der Krise
- Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil 05522/403 ○ 1450
- Rat auf Draht
- Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Bauer 05525/62626

Keine Scheu bei den verschiedenen Institutionen nach Hilfe und Beratung zu fragen. Eine solche Situation ist für alle Beteiligten nicht einfach und immer ein sehr sensibles Thema das man nicht überstürzt und unüberlegt angehen darf.

Wenn eine Institution nicht weiterhelfen kann, bekommt man aber immer Tipps wo und bei wem man es noch versuchen kann.

Der Bereich Kinderschutz bei unserem Konzept wurde gemeinsam im Team des Kindergarten Hasenfeld (Stefanie Schatzmann, Tamara Hermann, Anna Gunz) und mit den Tipps von Psychologen des IFS ausgearbeitet. Alle Mitarbeiter im Kindergarten Hasenfeld halten sich an den Leitfaden des Kinderschutzkonzept.

Kooperationen

Eine gute Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Partnern gehört zu unserer professionellen Arbeit. Land und Erhalter sind erste Ansprechpartner bei Fragen zu rechtlichen Grundlagen und Entscheidungen. Professionen/ Systempartner stehen uns als Fachstelle zur Seite um in herausfordernden Situationen zu unterstützen, begleiten, beraten und zielführend zu reagieren. Durch die enge Vernetzung kennen wir passende Anlaufstellen bei spezifischen Fragestellungen.

Systempartner:

- **AKS**

Das AKS steht Eltern und Kindern beratend und unterstützend zur Seite und bietet bei Auffälligkeiten in der Entwicklung verschiedene Therapieangebote. Unter anderem – Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie und Musiktherapie. Die zuständigen Therapeuten halten mit den Pädagoginnen (mit der Einwilligung der Erziehungsberechtigten) Rücksprache über den aktuellen Entwicklungsstand, die Fortschritte des Kindes und mögliche Förderideen im Kindergarten

- **IFS**

Das IFS hat viele verschiedene Stellen für Kinder, Eltern, oder auch die ganze Familie. Geschultes Personal steht Kindern, Jugendlichen und Eltern zur Seite und begleitet sie durch Schwierige Phasen, Unsicherheiten, Ängste und Sorgen. Auch die Pädagoginnen können sich an das IFS wenden, wenn sie einen Rat und Unterstützung brauchen

- **Kinder und Jugendhilfe**

In dringenden, akuten Problemfällen haben die Pädagoginnen die Meldepflicht an die Kinder- und Jugendhilfe. In Absprache mit der

Kindergartenleitung und nach dem die Erziehungsberechtigten über die Meldepflicht in Kenntnis gesetzt wurden, werden entsprechende Maßnahmen gesetzt und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet

- **Pädagogische Beratung**

Bei Kindern, die Verzögerungen in ihrer Entwicklung haben, Beeinträchtigungen haben, oder sonstige Schwierigkeiten haben, schalteten sich die pädagogischen Berater:innen ein um die Eltern zu beraten und dem Kind einen guten Start in die Schule zu ermöglichen.

- **okay.zusammenleben**

Für Familien mit Migrationshintergrund werden bei Bedarf Dolmetscher für Elterngespräche hinzugezogen. Über die Organisation okay.zusammenleben können diese angefordert werden.

Zum Ausführen des Bildungsauftrags holen wir uns fachliche Experten und organisieren Exkursionen um Schwerpunktthemen zu vertiefen. Für einen gelingenden Übergang vom Kindergarten in die Schule ist eine enge Zusammenarbeit der beiden Institutionen unerlässlich.

Impressum

Kindergarten Hasenfeld

Hasenfeldstraße 12

6890 Lustenau

Verfasserinnen:

Stefanie Schatzmann in Kooperation mit –

Lustenauer Kindergartenleiterinnen

Lustenauer Familienservice

März 2021 / 2022/ 2023